

Neues Ausbildungskonzept der LEQUA

Dreijähriger Modularer Ausbildungslehrgang
Persönlichkeitsentwicklung und Lebensberatung zur
Dipl. Enneagramm-Berater/in

oder

Dipl. Lebens- und Trauerbegleiter/in



Neu!!!!

Die Ausbildungslehrgänge der LEQUA sind neu gestaltet und zeitgerecht den heutigen Anforderungen angepasst. Diese Neugestaltung ermöglicht den Lernenden eine modulare und Ihren Bedürfnissen angepasste Weiterbildung.

Als Grundlage wird im ersten Ausbildungsjahr die Psychologie anhand der eigenen Biografie = persönliches Wissen angeeignet.

Dies ermöglicht allen Interessierten mit allen Schulbildungen einen Einstieg in die alltagstaugliche Individualpsychologie. Das erste Ausbildungsjahr endet mit einer Abschlussarbeit in der die Entwicklungsschritte und Erkenntnisse dargelegt sind.

Die persönlichen Fähigkeiten sind erkannt und werden mit einer Bestätigung benannt.

Nach dem ersten Ausbildungsjahr, der Basisausbildung wird nun erst die Fachrichtung gewählt:

Das Vertiefungsjahr wird mittels eines zweitägigen Workshops gewählt:

Für die Trauerarbeit: „Trauerarbeit mit dem inneren Kind“ oder „Wie begleite ich Kinder in Trauer“.

Für die Lebens- und Laufbahnberatung: „Entwicklung im eigenen Team“

Diese Workshops sind prozessorientiert und vernetzt das bisherige angeeignete und erfahrene Wissen. Die Fachkompetenzen werden in diesen Workshops erkannt und gelten als Leitlinie für die weitere Ausbildung.

Lebens- und Trauerbegleitung

Enneagramm Lebens- und Laufbahnberatung

Das zweite Ausbildungsjahr mit der Vertiefung der Theorie inkl. Praxisbezug der beiden Fachrichtungen:

Lebens- und Trauerbegleitung

Trauerkonzepte der holistischen Psychologie

Enneagramm Lebens- und Laufbahnberatung

Enneagramm

Astrologie

Das zweite Ausbildungsjahr wird mit einer Abschlussarbeit beendet. Nachweisbar sind Theorie und Praxisbezug. Die Fachkompetenzen und deren Einsatz sind eindeutig definiert. Ein Zertifikat bescheinigt das Erlernte.

Das dritte Ausbildungsjahr führt zur Diplomierung und beinhaltet:

Mindestens sechs besuchte Praxisberatertage und vier Einzelberatungen/Supervisionen bei einer/einem freigewählten AusbilderIn.

Praxisberatertage:

Die Anwendung des Erlernten wird an diesen Tagen reflektiert und in Zusammenhang mit den Berufserfahrungen ausgetauscht.

Die Kommunikationstechniken werden verfeinert, persönliche Fallbeispiele aus der Beraterpraxis werden erörtert, Live Beratungsgespräche werden an diesen Tagen vor der Gruppe durchgeführt, per Video aufgenommen und dienen zur Selbst- und Fremdrelexion.

Supervision

In den Supervisionen werden die Fallbeispiele und der Eigenbezug definiert, damit das Erfahrene im Praxisalltag reflektiert und zur Weiterentwicklung genutzt werden kann.

Das theoretische Wissen wird mit der Praxishandhabung durch die Reflexionsarbeiten belegt und das ausgestellte Diplom belegt die Fachkompetenz als „diplomierter Berater/in“

Coach

Diese Ausbildungslehrgänge erfüllen die Anforderungen der künftigen Prüfungsgrundlage des Titels „Coach“.

Bei Interesse kann nach dem Besuch des zusätzlich angebotenen Kommunikationslehrgang und einer Abschlussarbeit „Coaching-Konzept“ und weiteren Prüfungsgrundlagen (Reflexionsarbeiten inkl. Coaching-Gesprächen die bereits in den vorherigen Abschlussarbeiten beschrieben worden sind) die Zulassung zur Berufsgruppe „Coach“ anstreben. In den kommenden Jahren wird dieser Titel geschützt und nur noch mit einer Berufszulassung anerkannt sein.

Zusatzmöglichkeiten:

Der Kommunikationslehrgang kann gleichzeitig oder nachfolgend absolviert werden. Er ist modular aufgebaut und berechtigt bei allen belegten 9 Modulen und einer der beiden absolvierten Lehrgänge den Titel „Coach“ zu tragen. Eine Zulassung an die Anerkennungsprüfung der SGIPA (Schweizerische Individualpsychologie nach Alfred Adler, SCA (Swiss Coaching Association) und BSO (Berufsverband für Supervision, Organisationsberatung und Coaching) ist möglich.

Der Kommunikationslehrgang beinhaltet folgende Module

Module 1 bis 3

Die Grundlagen der NLP (Neurolinguistisches Programmieren) erkennen und Anwenden. Die Kommunikationstechnik der Gesprächspartner wahrnehmen und die eigene Sprachtechnik anpassen um die Botschaftsvermittlung zu sichern.

Abschluss 1 berechtigt zum Titel „Practitioner“

Module 4 bis 6

Sprachstrategien erkennen nach den Grundlagen der NLP und der Transaktionsanalyse. Die Zielstrategien der verbale und nonverbale Kommunikation wahrnehmen, erkennen und benennen. Trainings vor laufender Kamera, sichern der persönlichen Kommunikationstechnik.

Abschluss 2 berechtigt zum Titel „Kommunikationstrainer“

Module 7 bis 9

Fragestellungen im Berufsalltag die zielorientiert angewandt und umgesetzt werden können. Erkennen des eigenen Kommunikationsstil und der eigenen Kommunikationsfallen. Präzisieren der Kommunikationstechnik.

Abschluss 3 berechtigt zum Titel „Master in Kommunikation“

Die Ausbildungslehrgänge

Die **Ausbildung** zur/zum **diplomierten Enneagramm-Berater/in** und **diplomierten Lebens- und Trauerbegleiter/in** dauert 3 Jahre.

Der Ausbildungslehrgang ist modular aufgebaut und ermöglicht jährlich einen Abschluss mit entsprechenden Fachkompetenzen.

Erstes Ausbildungsjahr:

Basiswissen / Grundjahr „Persönlichkeitsentwicklung und Lebensberatung“

Im ersten Ausbildungsjahr wird die Fachkompetenz „Selbstreflexion und Vernetzung der holistischen Psychologie mit der eigenen Biografie“ erworben. Für den Abschluss ist eine Abschlussarbeit erforderlich und wird schriftlich mit einer persönlichen Fachkompetenz bestätigt.

Das erste Ausbildungsjahr wird von allen Lernenden besucht. Die Fachrichtung „Trauerberatung und Sterbebetreuung“ oder „Lebenslaufbahnberatung“ wird erst im zweiten Ausbildungsjahr gewählt.

Zweites Ausbildungsjahr:

Vertiefung / „zert. Enneagramm Lebensberater/in“

Im zweiten Ausbildungsjahr wird die Fachkompetenz „Psychologie im Berateralltag und Vertiefung des Allgemein- und Basiswissens“ aufgebaut und mit Astrologie und Enneagramm ergänzt. Als Abschlussarbeit ist die Vernetzung und Vertiefung des Basiswissens vom Aufbaujahr erforderlich anhand einer Abschlussarbeit mit Kenntnissen und Anwendungen des erworbenen Wissens. Ein Zertifikat weist die AbsolventInnen als „zert. Enneagramm-Lebensberater/in“ aus.

Zweites Ausbildungsjahr:

Vertiefung / „zert. Lebens- und Trauerberater/in“

Im zweiten Ausbildungsjahr wird die Fachkompetenz „Psychologie im Berateralltag und Vertiefung des Allgemein- und Basiswissens“ aufgebaut durch die Individualpsychologie, Psychosynthese und Trauertheorien. Als Abschlussarbeit ist die Vernetzung und Vertiefung des Basiswissens vom Aufbaujahr erforderlich anhand einer Abschlussarbeit mit Kenntnissen und Anwendungen des erworbenen Wissens. Ein Zertifikat weist die AbsolventInnen als „zert. Lebens- und Trauerberater/in“ aus.

Drittes Ausbildungsjahr:

„dipl. Enneagramm Lebensberater/in“ und dip. Lebens- und Trauerberater/in“

Im dritten Ausbildungsjahr steht die Praxiserfahrung in Beratungen- und/oder Begleitungen (Coaching) im Zentrum. Praxisbeispiele dienen als Ausbildungsgrundlage. Mit den dazugehörigen Supervisionen sichert das erworbene Wissen den Praxisalltag. Die Ausbildung dokumentiert das Wissen und das Können und berechtigt den Titel „Dipl. Enneagramm-Berater/in“ zu verwenden.

Anforderung und Bedingungen

Der Ausbildungslehrgang ist auf der persönlichen Lebenserfahrung aufgebaut. Daher wird kein schulisches Grundwissen erfordert. Die Bereitschaft für eine persönliche Weiterentwicklung wird vorausgesetzt.

Nach der Grundausbildung wird für die angestrebte Fachrichtung Trauer oder Enneagramm der Besuch eines zweitägigen Workshops „Trauerarbeit mit dem inneren Kind“ oder „Entwicklung im eigenen Team“ besucht.

Hinweise:

Diese Neugestaltung der Ausbildungsgrundlagen bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit sich zwei Fachkompetenzen in einem Lernprozess anzueignen. Es können beide Fachrichtungen „Trauer“ und „Enneagramm“ nacheinander besucht werden, sodass in vier Jahren beide Titel erworben werden können.

Die Ausbildung kann fortlaufend oder mit einer Pause, die nicht länger als 2 Jahre dauert absolviert werden.

Der Besuch des modular aufgebauten Kommunikationslehrgangs ermöglicht Interessierte sich zur Prüfung als Coach bei einem Berufsverband akkreditieren zu lassen.

Erstes Ausbildungsjahr ab 5. November 2010 „Persönlichkeitsentwicklung und Lebensberatung“

Die Ausbildung beinhaltet folgende Ausbildungsschwerpunkte:

- **Individualpsychologie**
- **Holistische Psychologie**
- **Kommunikation**
- **Psychosynthese**
- **Transaktionsanalyse**
- **NLP**

Individualpsychologie

Der Entwicklungsweg eines Menschen von der Unterdrückung zur Entwicklung ermutigend begleiten.

Inhalt: Die Leitgedanken der Individualpsychologie und weitergeführte Entwicklungspsychologien kennen lernen. Der Sinn des Lebens, die zielgerichtete Betreuungsarbeit, von Entmutigung zur Ermutigung. Psychosomatik und mögliche auslösende Faktoren. Vom Haben zum Sein!

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen die Unterschiede der analytischen und der Individualpsychologie kennen. Sie verstehen die differenzierte Verhaltensweise der menschlichen Entwicklung und erarbeiten Selbstvertrauen und wie dieses weitervermittelt werden kann. Sie können körperliche Einschränkungen erkennen und deuten. Sie vernetzen ihr psychologisches Wissen im täglichen Alltag.

Holistische Psychologie

Grundkenntnisse von psychologischen Verhaltenskonzepten verschiedene Möglichkeiten der Verarbeitungsmethoden

Die Grundformen der Ängste, die verschiedenen lebenshindernden Formen, menschliche Entwicklungspsychologie

Inhalt: Definieren der persönlichen Fähigkeiten und Stärken, mögliche Entwicklungswege. Klären der eigenen Ängste und mögliche Lösungswege erkennen.

Lernziel: Die Teilnehmenden nehmen Einblick in die tiefenpsychologischen Verhaltensmuster und deren Ursprungsängste. Sie können die Ängste definieren. Sie erfahren Möglichkeiten im Gespräch die Ängste anzusprechen und eine Vertrauensbasis zu den Betreuenden herzustellen. Sie wirken ermutigend für eine Denkens- und Verhaltensveränderung.

Psychosynthese

Der Weg zur Entwicklung führt über die Herzenspsychologie.

Inhalt: Die Sprache des Herzens verstehen lernen und die Herzenswünsche erkennen. Die Menschenliebe wahrnehmen und an sich selbst umsetzen.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen ihre persönlichen Wünsche kennen und benennen den Weg um die Selbstliebe aktiv zu gestalten. Der Selbstwert wird erhöht und kann benannt werden.

Kommunikation

Das Kommunikationsmodell aus der Individualpsychologie entwickelt nach Schulz von Thun.

Inhalt: Die 4-Ohren, die 4-Schnäbel, Nähe-, Distanz- und das Teufelkreismodell.

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen ihr kommunikatives Sende- und Empfangsmuster kennen, überprüfen und verstärken die Aufmerksamkeit in der persönlichen Kommunikation.

Transaktionsanalyse

Das psychologische Kommunikationsmodell von Eric Berne.

Inhalt: Die drei ICH-Zustände, Muster und Fallen in der täglichen Kommunikation. Johari Fenster

Lernziel: Die Teilnehmenden lernen, ihren persönlichen Kommunikationsstil zu ordnen. Sie können die persönliche Kommunikationsprägung umschreiben und sind fähig, Lernziele für den Praxis-Alltag zu definieren.

Praxisbezug

Der Lernprozess wird in einem Betreuungskonzept oder in der Veröffentlichung der persönlichen Entwicklungsgeschichte eingefügt. Eine Abschlussarbeit wird erstellt

Inhalt: Der Lerninhalt der Ausbildungsmodule 1 bis 20 werden im Praxisbezug mit der persönlichen Erfahrungen vernetzt.

Lernziel: Das Lernziel wird mit den Ausbildungszielen der einzelnen Teilnehmenden überprüft und dokumentiert. Der persönliche Entwicklungsprozess der einzelnen Lernenden kann in Worte gefasst und erklärt werden.

Abschlussarbeit

An einem Abschlusswochenende (2 oder 3 Tage/ je nach Gruppengrösse) wird die persönliche Abschlussarbeit den Schulverantwortlichen und den Mitlernenden vorgestellt. Die Abschlussarbeit wird modular erklärt (welche Arbeit/Einsicht von welchem Modul). Der Entwicklungsweg von der Hemmung, Unsicherheiten und Ängsten wird zur Ermutigung, Klarheit und möglichen Lösungsweg aufgezeigt.

Der Entwicklungsweg der einzelnen Teilnehmenden wird von den Schulleiterinnen dargestellt und dient zur Überprüfung der Eigenansicht.

Nach Erfüllung aller erforderlichen Bestimmungen wird den Teilnehmenden eine schriftliche Bestätigung der persönlichen Fachkompetenzen ausgestellt.

Schulungsräume:

Die Ausbildung findet in den Schulungsräumen der LEQUA an der Oberrüttenenstrasse 21a in 4522 Rüttenen statt. Im Ausbildungsraum besteht die Möglichkeit selbstmitgebrachtes Essen zu wärmen (Mikrowellengerät).

In Rüttenen befinden sich 2 Restaurants für die Mittagsverpflegung.

Anreise:

Die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmittel ist möglich, von Solothurn her kommend mit dem Bus bis Haltestelle „Brüggmoos“ und dann dem Wegweiser folgend ca. 15 Minuten der Hauptstrasse hochlaufen – oder Endstation „Schulhaus“ die Nebenstrasse und den Feldweg zirka 15 Minuten Richtung Oberrüttenen hochlaufen.

Ausbildungsverantwortliche:



Catharina Jlaro

Dipl. psych. Beraterin PETA

Zert. Coach

Erwachsenenbildnerin SVEB

Dipl. Gerontologische Fachfrau SGIPA

zert. Lebens- und Trauerbegleiterin IFAH

Kontaktmöglichkeiten: Oberrüttenenstrasse 21a, 4522 Rüttenen,

jlardo@lequa.ch

Telefon: 032 621 03 05 / Natel: 076 334 32 32



Daniela Buser Leuenberger

Dipl. Astrologin SFER

Ausbildung Psychosynthese PPPI

Tarotausbildung bei Hajo Banzhaf

Kontaktmöglichkeiten: Bielstrasse 49. 2540 Grenchen, astrodan@besonet.ch

Telefon: 032 653 75 15 / Natel: 079 644 84 92

Interessiert?

Talon ausfüllen und retournieren an: LEQUA – Schule für Persönlichkeitsentwicklung, Oberrüttenenstrasse 21a, 4522 Rüttenen / info@lequa.ch



Anmeldung zur Ausbildung „Persönlichkeitsentwicklung und Lebensberatung“

Grundlagenjahr – mit Start am 5. November 2010

Name:.....Vorname:.....

Strasse/Nr.-----PLZ/Ort.....

Telefon/Natel:-----Email:-----